

2. **Festrede.** (Prof. Dr. Paul Pfitzner.)

3. „Gesang zur Enthüllung des Denkmals Sr. Majestät des hochseligen Königs  
Friedrich August des Gerechten am 7. Juni 1843.“

**Erstaufführung des Gesanges mit der von Wagner später hinzugefügten, im Jahre 1911 aufgefundenen Instrumentalbegleitung.**

Das ursprünglich für Männerchor a cappella komponierte Stück (von Otto Richter für gemischten Chor gesetzt) wurde von Wagner nachträglich mit der hier dargebotenen Instrumentalbegleitung versehen, die R. im Nachlasse des Kammermusikers Carl Mehner i. J. 1911 als bisher unbekannte Handschrift des Meisters feststellte.

Der Tag erscheint, der ihn uns wiedergab,  
Den stets sein Volk mit treuer Liebe ehrte.  
Da sank tief in Vergessenheit hinab  
Die Sorg' um ihn, die unser Herz beschwerte.  
Mit ihm, dem heißersehnten im Verein,  
Zog Glück und Ruh' in Sachsens Gauen ein.

Sein Name lebt durch alle Zeiten fort!  
Ihn nennen Mit- und Nachwelt den Gerechten:  
Ein weiser Fürst, der Wahrheit Freud' und Hort,  
Dem Wissenschaft und Künste Kränze flechten;  
Ein echter Christ, ein Vater ernst und mild,  
Steht vor den Völkern Friedrich Augusts Bild.

O senke heute auch auf Thron und Land  
Aus Himmels Höh'n dein Auge segnend nieder!  
Dich und dein Volk umschlingt ein heilig Band,  
Es tönen dir des Dankes fromme Lieder,  
Und fester als in Erz und Marmorstein  
Prägt dein Gedächtnis sich den Herzen ein.

Hohlfeldt.

---

Die Chöre werden vom Kreuzchor unter Leitung des Kantors Prof. Otto Richter gesungen.